Sparformen - Bilder 2

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

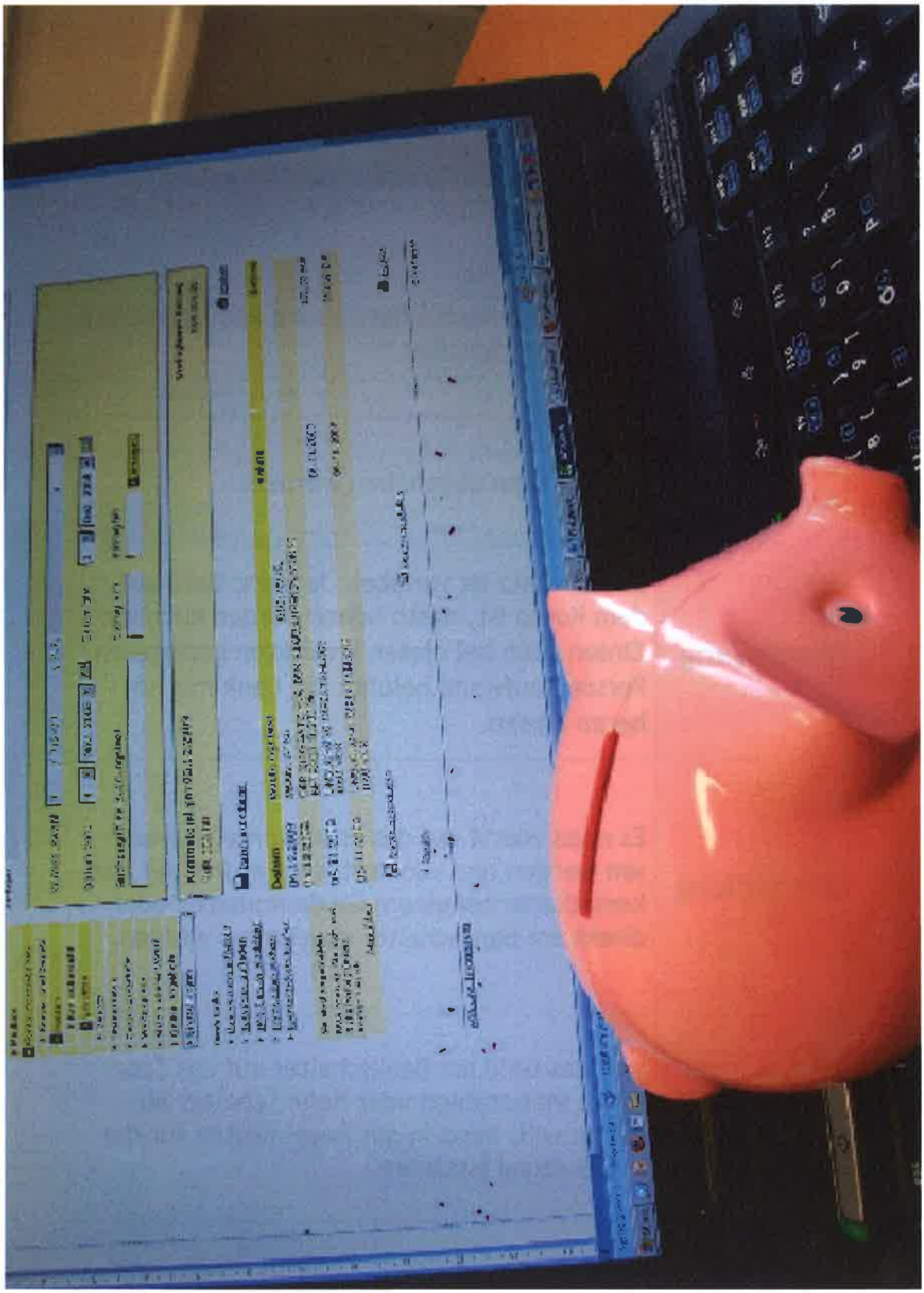
Sparformen - Bilder 2

Sparbuch = Sparurkunde

Einzahlung	Die Einzahlung kann täglich, monatlich, jährlich oder als Einmalerlag und in regelmäßigen und unregelmäßigen Abständen erfolgen.
Laufzeit / Bindefrist	Es gibt täglich fällige Sparbücher oder auch Sparbücher (Kapital-, Prämiensparbücher, ...) mit einer bestimmten Bindefrist z.B. ein bis vier Jahre.
Verzinsung	Es können zwei Arten von Zinssätzen bei den unterschiedlichen Sparbuchvarianten zur Anwendung kommen: - fixer Zinssatz - variabler Zinssatz
Auszahlung	**Losungswortsparbuch** (bis zu einer Spareinlage von € 15.000,--): gegen Vorlage des Sparbuchs, eines amtlichen Lichtbildausweises und mit dem Losungswort kann Geld behoben werden. **Namenssparbuch** (ab einer Spareinlage von € 15.000,-- oder vorher auf Wunsch der Kundin/des Kunden): gegen Vorlage des Sparbuchs, eines Ausweises und der Unterschrift der Inhaberin/des Inhabers kann Geld behoben werden.
Kostenfalle	Wenn das Geld vor Ablauf der Bindefrist behoben wird, dann werden von der Bank Vorschusszinsen (=Strafzinsen) in Abzug gebracht.

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Sparformen - Bilder 3



Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Sparkonto

Ein Sparkonto ist ein Online-Konto und immer an ein Privatkonto (Referenzkonto) angehängt.

Einzahlung	Jederzeit mittels Überweisung vom Privatkonto oder am Schalter.
Laufzeit / Bindefrist	Täglich kann abgehoben werden.
Verzinsung	Der Zinssatz ist variabel. Je mehr Geld auf dem Konto ist, desto höher werden auch die Zinsen. Den bei diesen Produkten geringeren Personalaufwand belohnt die Bank mit höheren Zinsen.
Auszahlung	Es muss zuerst auf das Privatkonto überwiesen werden und von dort kann es mit der Bankomatkarte bei einem Geldautomaten oder direkt am Bankschalter abgehoben werden.
Kostenfalle	Wer das Geld am Bankschalter auf das Sparkonto einbezahlen oder beim Schalter abheben will, muss in der Regel Kosten für die Bearbeitung bezahlen.

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Sparformen - Bilder 4

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Sparkarte (Spar-Card)

Die Sparkarte gehört immer zu einem Sparkonto.

Einzahlung	Jederzeit mittels Überweisung vom Privatkonto oder direkt am Schalter.
Laufzeit / Bindefrist	Täglich kann abgehoben werden.
Verzinsung	Der Zinssatz ist variabel. Je mehr Geld auf dem Konto ist, desto höher werden auch die Zinsen. Den bei diesen Produkten geringeren Personalaufwand belohnt die Bank mit höheren Zinsen.
Auszahlung	Mit der Sparkarte und dem PIN-Code kann bei den Geldautomaten der jeweiligen Bank oder direkt am Bankschalter abgehoben werden.
Kostenfalle	• Wer das Geld am Bankschalter auf das Sparkonto einbezahlen oder beim Schalter abheben will, muss in der Regel Kosten für die Bearbeitung bezahlen. • Ein Vergleich der Kartengebühren zahlt sich aus. Hier gibt es große Unterschiede!

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Sparformen - Bilder 5

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Bausparen

Einzahlung	Monatlich, einmal im Jahr oder auch nur einmal eine größere Summe am Beginn der Laufzeit.
Laufzeit / Bindefrist	Mindestlaufzeit beträgt sechs Jahre. Der Bausparvertrag ist in einer Urkunde verbrieft.
Verzinsung / Prämie	Beim Bausparen erhält man neben den Zinsen eine Bausparprämie vom Staat. Die Prämienhöhe beträgt 3 % des einbezahlten Betrags. Man bekommt die staatliche Prämie nur bis zu einer Einzahlungshöhe von € 1.200,-- pro Jahr, wenn man monatliche Raten einzahlt (Stand 2011).
Auszahlung	Nach Ablauf der Laufzeit kann das Geld entweder: • ausbezahlt • oder erneut in einen Bausparvertrag (oder anderes Sparprodukt) angelegt • oder in ein Bauspardarlehen umgewandelt werden.
Kostenfalle	Wer das Geld schon vor Ablauf der Vertragsdauer (min. sechs Jahre) heraus nimmt, muss die Prämie zurückzahlen, ein Teil der Zinsen wird rückverrechnet und es fallen Verwaltungskosten an.

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Sparformen - Tabelle

Sparformen	Einzahlung	Laufzeit/ Bindungsfrist	Zinsen / Prämien	Auszahlung	Besonderheiten/ Kostenfallen
Sparschwein					
Sparbuch					
Sparkonto					
Sparkarte					
Bausparer					

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Für Wünsche, Notfälle oder das Alter – warum und wie wir sparen

„Reich wird man nicht durch das, was man verdient, sondern durch das, was man nicht ausgibt."

Henry Ford, amerikanischer Großindustrieller (1863-1947)

Sparen besitzt sowohl für jeden Einzelnen als auch für die Gesellschaft seit jeher eine zentrale Bedeutung. Wer spart, handelt vorausschauend und ist für finanzielle Engpässe gewappnet.

Warum wir sparen – die Sparmotive

Geld steht nicht unbegrenzt zur Verfügung. Daher muss sich jeder Tag für Tag aufs Neue überlegen, ob er das eigene Geld ausgibt oder spart. Dabei sind auch zukünftige Lebensphasen zu berücksichtigen. Die wichtigsten Sparmotive sind:

1. Zwecksparen für Konsumwünsche:
Schaffung eines Grundstockes an Kapital für größere Anschaffungen oder Unternehmungen, wie zum Beispiel einen Computer, eine mehrwöchige Fernreise oder ein Auto.

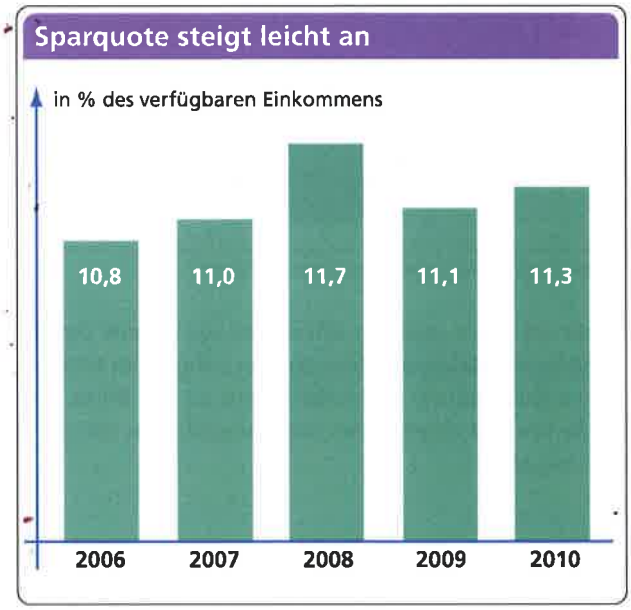
2. Vorsorgesparen:
Sparen, um in Notfallsituationen oder bei unvorhergesehenen Ereignissen notwendige Ausgaben tätigen zu können (Rücklagenbildung). Das können etwa teure Reparaturen oder der Lebensunterhalt bei Verlust des Arbeitsplatzes sein.

3. Altersvorsorge:
Sparen, um den Lebensstandard auch im Alter zu halten. Dieses Sparmotiv gewinnt zunehmend an Bedeutung, denn für viele Bundesbürger wird die staatliche Altersvorsorge allein nicht ausreichen. Aus diesem Grund ist es notwendig, selbst finanziell für das Alter vorzusorgen. Dies kann schon in jungen Jahren mit kleinen Beträgen geschehen.

Wie viel wir sparen – die Sparquote

Wie groß ist üblicherweise der Anteil, den Menschen von ihren zur Verfügung stehenden Mitteln regelmäßig sparen? Das Sparverhalten der Bundesbürger wird regelmäßig statistisch erfasst. Eine zentrale Kenngröße ist dabei die Sparquote. Sie gibt das Verhältnis des Sparens zum verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte an. Insgesamt wurden 2010 in Deutschland von den 1.603,83 Milliarden Euro an verfügbarem Einkommen 180,8 Milliarden Euro auf die hohe Kante gelegt. Dies entspricht einer Sparquote von circa 11,3 Prozent. Damit zählen die Deutschen unter den Industrienationen zu den eifrigsten Sparern.

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Deutsche verfehlen Sparziel; in: Volkswirtschaft special Nr. 13/2011; www.bvr.de



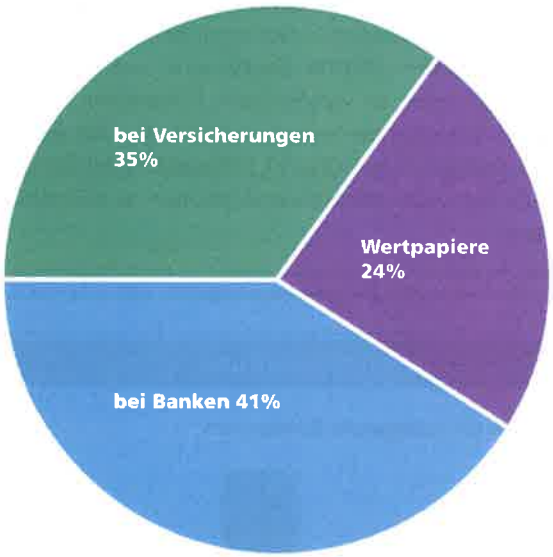
Quelle: Statistisches Bundesamt

Copyright: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)

Wie wir sparen – die Geldanlageformen

Geldvermögen kann mit verschiedenen Anlageformen gebildet werden. In Deutschland sind Bankeinlagen eine sehr beliebte Anlageform. Dazu zählen Sichtguthaben (zum Beispiel Tagesgeldkonten), Spareinlagen (zum Beispiel Sparkonten oder Sparpläne), Sparbriefe oder Termingelder (zum Beispiel Festgeld oder Schuldverschreibungen von Banken). In Deutschland legten die Bundesbürger ihr Geldvermögen im Jahr 2010 zu insgesamt 41 Prozent in Form solcher Bankeinlagen auf die hohe Kante. Einzahlungen in Versicherungsverträge standen mit circa 35 Prozent an zweiter Stelle. Auf Platz 3 stehen mit circa 24 Prozent Wertpapiere wie Investmentfonds, Rentenwerte und Aktien.

Struktur des Geldvermögens 2010



Quelle: Deutsche Bundesbank, Berechnungen des BVR, 2011

Über die Jahre gesehen schwanken die Anteile der verschiedenen Geldanlageformen. Das hängt vom Konjunkturverlauf und der Kursentwicklung an der Börse, aber auch von der allgemeinen Stimmungslage in der Bevölkerung ab.

Verbündete des Sparens – Zinsen und Zinseszinsen

Wer früh anfängt zu sparen, hat zwei Verbündete: die Zeit und den Zinsertrag. Als Zinsertrag wird der Preis für die Überlassung des Geldes an das Kreditinstitut bezeichnet. Die Höhe hängt dabei vom Anlagebetrag, der Laufzeit und dem Zinssatz ab. Damit Zinssätze von Geldanlagen untereinander vergleichbar sind, werden sie „per annum" (p.a.) angegeben. Dieser Begriff stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „pro Jahr".

In der Regel werden Zinserträge für eine Geldanlage am Ende eines Jahres, beziehungsweise nach Ablauf des Anlagezeitraums ausgezahlt. Es gibt jedoch auch Anlageformen mit Zinsansammlung, bei denen der Zins nicht ausgezahlt, sondern zusammen mit dem ursprünglichen Anlagebetrag erneut angelegt wird. Die zum Ende eines Jahres fälligen Zinsen werden nicht ausgezahlt, sondern erhöhen den Anlagebetrag im Folgejahr. Dieser Zins auf die Zinsen heißt Zinseszins. Der Zinseszinseffekt beschleunigt das Kapitalwachstum zusätzlich.

Beispiel

1.000,00 Euro werden mit einem Zinssatz von 4,00 Prozent p.a. sowie Zinseszins für eine Laufzeit von fünf Jahren angelegt.

Jahr	Nominalzins p.a. in Prozent	Anfangsbetrag in Euro	Zinsertrag in Euro	Endbetrag in Euro
1	4,00	1.000,00	40,00	1.040,00
2	4,00	1.040,00	41,60	1.081,60
3	4,00	1.081,60	43,26	1.124,86
4	4,00	1.124,86	44,99	1.169,86
5	4,00	1.169,86	46,79	1.216,65

Durch den Zinseszinseffekt summieren sich die Zinsen auf 216,65 Euro. Bei jährlicher Auszahlung der Zinsen wären nur 200 Euro (5 x 40 Euro) erreicht worden.

Copyright: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)

Aufgaben

1. Plenum: Ihr habt verschiedene Sparmotive kennen gelernt. Ordnet die Sparmotive Vorsorgesparen, Zwecksparen für Konsumwünsche und Altersvorsorge nun den folgenden Beispielen zu:
   a) Paul, 22, hat seine erste feste Stelle nach der Ausbildung begonnen. Nun überlegt er, ob er einen kleinen Anteil seines Gehaltes regelmäßig zur Seite legt, um später neben der gesetzlichen Rente etwas mehr Geld zu haben.
   b) Roland und Saskia wohnen seit einem halben Jahr in ihrer ersten gemeinsamen Wohnung. Die Einrichtung war nicht ganz billig. Jetzt ist alles komplett und bezahlt. Für alle Fälle legen sie aber regelmäßig etwas Geld zurück und diese Beträge auf einem eigenen Sparkonto an, falls zum Beispiel die Waschmaschine kaputt geht und sie eine neue benötigen.
   c) Jan, 14, spart die Hälfte seines Taschengelds für ein neues Fahrrad. Auch von den Großeltern hat er zum Geburtstag einen Zuschuss dafür bekommen. Bald hat er das Geld zusammen und freut sich schon auf das neue Rad.

   Findet weitere eigene Beispiele für die drei Sparmotive.

2. Partnerarbeit/Plenum: Wie hoch sind die Sparquoten in anderen Ländern? Wie entwickelten sie sich von 2000 bis 2010? Recherchiert dazu online auf den Internetseiten der Deutschen Bundesbank (dafür den Suchbegriff „Sparquote" in die Suchmaske eingeben) und vergleicht die Werte mit denen in Deutschland. Diskutiert anschließend in der Klasse darüber, welche Ursachen das Sparverhalten in Deutschland haben könnte.

3. Kleingruppenarbeit/Plenum: Sparbuch, Sparbrief, Tagesgeld oder Festgeld – es gibt verschiedene Anlageformen. Welche Merkmale haben sie und welche Anlageform eignet sich für welchen Zweck? Ergänzt dazu die Lücken in der Tabelle. Vergleicht danach eure Ergebnisse in der Klasse.

4. Einzelarbeit/Plenum: Jeder Mensch hat unterschiedliche Bedürfnisse: Der eine will ganz frei sein und sich nicht festlegen müssen, der andere will Sicherheit, und der dritte möchte einen möglichst hohen Gewinn. Auch bei Geldanlagen haben Verbraucher unterschiedliche Bedürfnisse, die in bestmöglichen Einklang zu bringen sind. Die Bedürfnisse hängen auch immer von der eigenen Lebenssituation sowie den eigenen Plänen ab und können sich daher auch verändern. Wie sähe eine passende Geldanlage zum Beispiel für ein größeres aktuelles Sparziel für euch aus? Was ist euch derzeit am wichtigsten: ein möglichst hoher Gewinn, bei gleichzeitigem Risiko gegebenenfalls auch einen Wertverlust zu erleiden; ganz flexibel immer über das eigene Geld verfügen zu können oder ein möglichst geringes Risiko? Welche Geldanlagen verbinden die Aspekte, die euch mit Blick auf die Merkmale Gewinn, Sicherheit und Verfügbarkeit einer Geldanlage wichtig sind, am besten? Nehmt für eure Überlegungen auch die Tabelle aus Aufgabe 3 zu Hilfe. Begründet eure Entscheidung.

5. Einzelarbeit/Plenum: Stellt euch vor, ihr möchtet 5.000,00 Euro für einen Zeitraum von drei Jahren anlegen. Wie hoch ist die Geldsumme am Ende der Laufzeit bei einem Zinssatz von 3,00 Prozent? Berechnet diese einmal mit Zinseszins und einmal ohne Zinseszins.

6. Kleingruppenarbeit/Plenum: Konsumteufel oder Sparfuchs – Wie sieht das Sparverhalten in eurer Klasse und eurer Schule aus? Startet eine Umfrage! Geht dabei unter anderem auf folgende Aspekte ein:
   a) Notwendigkeit zu sparen
   b) eigenes Sparverhalten
   c) eigene Sparziele/Sparmotive
   d) eigener Sparbetrag
   e) gewählte Sparform und Begründung der Auswahl

Internet und Literatur

- Zahlreiche Informationen rund um das Sparverhalten in Deutschland, Europa und der Welt findet ihr unter www.bundesbank.de (hier den Suchbegriff „Sparquote" in die Suchmaske eingeben)
- Informationen und ein Glossar zum Bankenwesen findet ihr unter www.jugend-und-finanzen.de > Finanzthemen > Sparen und Anlegen und unter www.jugend-und finanzen.de > Finanzen A-Z

Copyright: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)

Aufgabe 3

Anlage-form	Mindest-anlagebetrag	Merkmale		
		Ertrag	Verfügbarkeit (Liquidität)	Sicherheit
Sparbuch/ Sparkonto	z. B. 5,00 Euro	• _____ ist variabel (wird dem allgemeinen Zinsniveau angepasst) • mitunter feste Zinsvereinbarung und höhere Zinssätze bei Sonderspar-formen	• _____	• kein Risiko, da keine Wertverluste eintreten können
Sparbrief	z. B. 500,00 Euro	• _____ • Die Zinshöhe ist meist abhängig von der Laufzeit und der Höhe des Anlagebetrages. Der Zinssatz ist festgelegt.	• feste _____, kann nicht vorzeitig zurückgegeben werden	• kein Risiko, da die Rückzahlung bei Fälligkeit zum Nennwert beziehungsweise Rücknahmepreis (Nennwert zuzüglich Zinsen) erfolgt • keine Kurs- und Wertschwankungen • hohe Planungssicherheit für mehrere Jahre • Verzinsung bei Vertragsabschluss bekannt • weder bei der Anlage noch bei der Rückzahlung fallen Kosten an
Tagesgeld	_____	• Zinssatz ist variabel (wird dem allgemeinen Zinsniveau angepasst).	• sehr hoch • _____	• kein Risiko, da keine Wertverluste eintreten können
Festgeld	z. B. 2.500,00 Euro	• _____ • Die Zinshöhe ist meist abhängig von der Laufzeit und der Höhe des Anlagebetrages.	• _____	• kein Risiko, da keine Wertverluste eintreten können

Zinssatz	Der Sparer kann monatlich bis zu 2.000,00 Euro abheben, bei vorzeitiger „Kündigung" sogar höhere Beträge.	Der Zinssatz ist für die Laufzeit festgelegt und meist höher als auf dem Sparbuch.	Meist ist kein Mindestanlagebetrag notwendig.
Laufzeit	Sparer kann jederzeit über das gesamte angelegte Geld verfügen.	Sparer kann während der Laufzeit nicht über das Vermögen verfügen.	Der Zinssatz ist für die Laufzeit festgelegt.

Copyright: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)

Musterlösung für Lehrkräfte: Aufgabe 3

Anlage-form	Mindest-anlagebetrag	Merkmale		
		Ertrag	Verfügbarkeit (Liquidität)	Sicherheit
Sparbuch/ Sparkonto	z. B. 5,00 Euro	• Zinssatz ist variabel (wird dem allgemeinen Zinsniveau angepasst) • mitunter feste Zinsvereinbarung und höhere Zinssätze bei Sondersparformen	• Der Sparer kann monatlich bis zu 2.000,00 Euro abheben, bei vorzeitiger „Kündigung" sogar höhere Beträge.	• kein Risiko, da keine Wertverluste eintreten können
Sparbrief	z. B. 500,00 Euro	• Der Zinssatz ist für die Laufzeit festgelegt und meist höher als auf dem Sparbuch. • Die Zinshöhe ist meist abhängig von der Laufzeit und der Höhe des Anlagebetrages. Der Zinssatz ist festgelegt.	• feste Laufzeit, kann nicht vorzeitig zurückgegeben werden	• kein Risiko, da die Rückzahlung bei Fälligkeit zum Nennwert beziehungsweise Rücknahmepreis (Nennwert zuzüglich Zinsen) erfolgt • keine Kurs- und Wertschwankungen • hohe Planungssicherheit für mehrere Jahre • Verzinsung bei Vertragsabschluss bekannt • weder bei der Anlage noch bei der Rückzahlung fallen Kosten an
Tagesgeld	Meist ist kein Mindestanlagebetrag notwendig.	• Zinssatz ist variabel (wird dem allgemeinen Zinsniveau angepasst).	• sehr hoch • Sparer kann jederzeit über das gesamte angelegte Geld verfügen.	• kein Risiko, da keine Wertverluste eintreten können
Festgeld	z. B. 2.500,00 Euro	• Der Zinssatz ist für die Laufzeit festgelegt. • Die Zinshöhe ist meist abhängig von der Laufzeit und der Höhe des Anlagebetrages.	• Sparer kann während der Laufzeit nicht über das Vermögen verfügen.	• kein Risiko, da keine Wertverluste eintreten können

Copyright: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)

Lebenslanges Lernen

Financial Education

„Financial Education"

UNTERRICHTSMATERIALIEN FÜR:

GEOGRAPHIE & WIRTSCHAFTSKUNDE (AHS)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

FACH & SCHULSTUFE	**Geographie & Wirtschaftskunde:** 7. Schulstufe (3. Klasse/Unterstufe)
UNTERRICHTSEINHEITEN	7 zu je 50 Minuten
THEMENGEBIET	**Wirtschaften im privaten Haushalt** Bargeldloser Zahlungsverkehr; Täglicher Umgang mit Geld; Kredit & Schulden; Haushaltsrechnung
LEHRPLANBEZUG	- Erkennen der Notwendigkeit, im privaten Haushalt Ausgaben den finanziellen Möglichkeiten entsprechend zu planen - Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung bei Unternehmen und privaten Haushalten in ihren Grundprinzipien verstehen
ANGESTREBTE KOMPETENZEN[1]	- **Die SchülerInnen sollen ...** die Funktionen einer Bankomatkarte sowie die Vor- und Nachteile erklären können (N2) die Grundzüge des bargeldlosen Zahlungsverkehrs sowie wichtige Begriffe dazu erklären können (N2) Begriffe und Funktionen zum Thema Privatkonto (Jugendkonto) erläutern können (N2) das Wesen einer Bank erklären und den Geldkreislauf grafisch darstellen können (N2) wichtige Begriffe zum Thema „Bank" erläutern können (N2) den Umgang mit dem eigenen Geld reflektieren können (N2) eine Banküberweisung durchführen können (N3) finanzielle Alltagssituationen planen können → Haushaltsbuch (N3) Ursachen und Folgen von Verschuldung erklären können (N2) Möglichkeiten entwickeln können, um Schulden zu vermeiden (N3)
FÄCHERÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN	Team- und Kommunikationsfähigkeit (Gruppenarbeit, Präsentation); Handlungskompetenz als zukünftige/r Bankkunde/Bankkundin
BEZUG ZU ANDEREN FÄCHERN	**Mathematik:** Haushaltsrechnung; Zinsrechnung; **Deutsch:** Textanalyse (zB einzelne Positionen aus einem Kreditvertrag), richtiges Ausfüllen von Bankformularen, zB Überweisung; **Psychologie:** Verkaufstricks der Banken; **Philosophie:** Jugendverschuldung
VORGELAGERTE INHALTE IN DERSELBEN SCHULSTUFE	**keine**

[1] Angabe des Kompetenzniveaus (N) von 1 bis 3, wobei 1=erinnern, 2=verstehen, 3=Bearbeiten von Problemen

Alles auf einen Blick

Unterrichtsblock (UB):	UB Nr. 5.3
Name des UB:	„Die Kassa stimmt“
Themenschwerpunkte (Module):	Kosten des täglichen Lebens und die Planung eines Haushaltsbudgets
Hauptzielsetzung des UB:	• Einschätzen der Kosten für das tägliche Leben • Erkennen der finanziellen Unterschiede in bestimmten Lebenssituationen • Eigenständige Budgetplanung • Finden von kreativen Lösungen für finanzielle Entscheidungen • Berechnung eines einfachen Monatsbudgets
Möglicher Bezug in/zu folgenden Unterrichtsfächern:	Mathematik, Deutsch, Haushalt und Ernährung, Geografie und Wirtschaftskunde
Dauer:	2 UE je 50 Min.
Hintergrundinfos für Lehrkräfte:	LB: Die Kassa stimmt
Übergänge zu anderen UB:	UB 4.1; UB 4.2; UB 4.3; UB 5.2; UB 6.1
Links zum UB:	**SCHULDNER-HILFE/Haushaltbuch zum Herunterladen:** http://www.schuldner-hilfe.at/cms/index.php?menuid=20 **AK-Portal:** **1. Bankenrechner:** http://www.bankenrechner.at/ **2. Haushaltsbudgetrechner:** http://www1.arbeiterkammer.at/Haushaltsbudget/ **E-Control/Tarifkalkulator:** http://www.e-control.at/portal/page/portal/ECONTROL_HOME

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/Innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Alles auf einen Blick

50`	**1. Warenkörbe** **Die Schüler/innen beschäftigen sich in dieser Einheit mit Produkten, die in ihrem täglichen Leben vorkommen. Ein Schätzspiel stellt eine gute Annäherung an das Thema dar und fördert das Bewusstsein für die Kosten von alltäglich genutzten Produkten.** ☺ Plakate, welche verschiedene Abbildungen von Warenkörben zeigen, liegen in der Klasse auf. Die Jugendlichen notieren neben den Bildern ihre Schätzungen anhand der vorgegebenen Fragen. Gemeinsam werden die Plakate besprochen.	MB: Warenkörbe ✂: Warenkörbe - Preislisten 1-3 ✂: Warenkörbe - Bilder 1-5
	Ende der ersten Einheit / Pause	
25`	**2.1. Die Einnahmen bestimmen die Ausgaben** **Je nach Lebensabschnitt ändert sich die finanzielle Situation. In dieser Einheit wird erkannt, dass sich im Laufe eines Lebens sowohl die Wohnform als auch Mobilität, Hobbys und Dinge des täglichen Bedarfs ändern. Das Wichtigste bei einer Budgetplanung ist dabei immer, dass Ausgaben immer mit Blick auf die Einnahmen getätigt werden.** ☺ Mehrere Fallvorgaben, welche Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen darstellen, werden präsentiert. Im Anschluss ordnen die Schüler/innen passende Ausgaben den verschiedenen Bereichen zu. Die Ausgaben stehen dabei immer in Zusammenhang mit den Einnahmen und der aktuellen Lebenssituation.	MB: Die Einnahmen bestimmen die Ausgaben ✂: Haushaltskosten - Fallbeispiele 1-3 ✂: Haushaltskosten - Fallkarten 1-7 ✂: Auflösung Haushaltskosten - Fallbeispiele
25`	**2.2. Monatsbudget berechnen** **Von der Zuordnung der Ausgaben zu den einzelnen Fallvorgaben (s. vorangegangene Einheit) wird nun der Schritt in die praktische Ebene der Budgetberechnung gemacht. Ziel der Berechnung ist es, die gesamten Ausgaben den Einnahmen gegenüber zu stellen und zu erkennen, dass es entscheidend ist, die Monatsbilanz positiv zu halten.** ☺ Die Angaben der Einheit „Die Einnahmen bestimmen die Ausgaben" werden für die Berechnung der einzelnen Monatsbudgets herangezogen. Als Hausübung werden verschiedene Änderungen im Leben der einzelnen Personen angenommen und berechnet.	AB: Einnahmen-/Ausgabenliste

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Die Kassa stimmt

Fehlender Bezug zum Geld

Kinder und Jugendliche nutzen täglich Produkte und Waren, für die sie nicht selber aufkommen müssen. Dadurch fehlt ihnen mitunter der Bezug zu den tatsächlichen Kosten und sie tun sich schwer, auch nur annähernd einzuschätzen, wieviel zum Beispiel ein Kilogramm Brot oder 20 dag Wurst kosten. Ganz zu schweigen von Produkten, die sie kaum benutzen und auch nicht von ihnen gekauft werden (wie z.B. Putzutensilien).

Erste Schulden bei jungen Erwachsenen

Dieses fehlende Wissen kommt besonders dann zum Tragen, wenn der Auszug von zu Hause geplant ist. In vielen Fällen entstehen die ersten Schulden von jungen Menschen durch die erste eigene Wohnung und das eigene Auto. Dabei wird nicht nur die Anschaffung, sondern auch deren Folgekosten gehörig unterschätzt. Wer ohne realistische Vorstellung der auf sie/ihn zukommenden Kosten ein eigenständiges Leben beginnt, läuft Gefahr, große Schuldenprobleme zu bekommen.

Sinnvoll ist, früh anzusetzen und den Jugendlichen Anhaltspunkte für die Kosten des täglichen Lebens zu geben. Dabei sollen sie erkennen, welche Kostenpunkte im späteren Leben eine Rolle spielen und in welcher Größenordnung.

Wer kann sich was leisten?

Im Laufe des Lebens ändern sich die Bedürfnisse. Als Single stehen andere Dinge im Vordergrund als in einer Partnerschaft oder in einer Familie. Sowohl die Mobilität als auch die Wohnfläche oder die Freizeitgestaltung passen sich idealerweise den unterschiedlichen Lebensphasen an. So wird eine Familie eine größere Wohnung benötigen, als dies für Pensionistinnen und Pensionisten oder Singles der Fall ist. Hinzu kommt, dass auch das verfügbare Haushaltsbudget Änderungen unterworfen ist. Abhängig davon, wer in welchem Maße arbeitet und wie viele Personen im Haushalt leben, bestehen unterschiedliche Möglichkeiten. Der wichtigste Grundsatz sollte immer lauten: „Die Einnahmen bestimmen die Ausgaben."

Haushaltsbuch Einnahmen- und Ausgabenliste

Als hilfreiches Planungsinstrument für die eigenen Finanzen erweisen sich generell ein Haushaltsbuch oder Einnahmen- und Ausgabenlisten. Dort werden die Einnahmen und Ausgaben aufgelistet und geben so einen guten Überblick über stattgefundene Transaktionen. Besonders für junge Menschen, die erst dabei sind, ein Gespür für ihre Finanzen zu bekommen, eignen sich Haushaltsbücher sehr gut. Tatsächlich hilft es auch Erwachsenen, herauszufinden, wo ihr Geld im Laufe eines Monats hinfließt.

Wenn Geld übrig bleibt

Bleibt regelmäßig ein gewisser Betrag übrig, so ist es sinnvoll, sich Gedanken darüber zu machen, wie dieses Geld in Folge verwendet werden soll. Ob es sich um einen Notgroschen für unvorhersehbare Gegebenheiten handelt oder um das Sparen für die Erfüllung eines Wunsches, es stehen zahlreiche Spar- und Anlagemöglichkeiten zur Auswahl und können gezielt ausgewählt werden. Eine besondere

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/Innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Die Kassa stimmt

Bedeutung erlangten in den letzten Jahren Produkte zur Pensionsvorsorge. Längerfristiges Planen kann dazu beitragen, dass auch im hohen Alter der gewohnte Lebensstandard beibehalten werden kann.

Finden von Einsparungsmöglichkeiten

Nicht zuletzt lassen sich mit Hilfe eines Haushaltsbuches oder einer Einnahmen- und Ausgabenliste auch Einsparungsmöglichkeiten ausfindig machen. Wie viel Geld für welchen Bereich ausgegeben wird, kann und muss letztlich jede/jeder selbst entscheiden. Je nach Gewichtung und Prioritätensetzung ergeben sich verschiedenste Lösungsansätze. Diese können von Einsparungen im Verbrauch von Gütern, Energie und Dienstleistungen über Veränderungen im Konsumverhalten bis hin zur Suche nach neuen Einnahmequellen reichen.

Haushaltsbücher sind in verschiedenen Varianten im Umlauf und werden z.B. bei den Schuldenberatungen in Österreich an Interessierte weitergegeben. Wer lieber digital arbeitet, findet auch im Internet dementsprechende Dateien, und selbst das Handy kann zur Planung der eigenen Finanzen herangezogen werden. Die Palette reicht von übersichtlichen und nur grob gegliederten Listen bis hin zu detaillierten Heften, die einen sehr genauen Blick auf das Monatsbudget ermöglichen.

Anmerkungen:

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Warenkörbe

Zeit:

- 50 Minuten

Material:

- ✂: „Warenkörbe - Preislisten 1-3“
- ✂: „Warenkörbe - Bilder 1-5“
- Flipchartpapier od. weißes Packpapier

Vorbereitung:

- Die Bilder werden auf Plakate geklebt.

Ablauf:

- Die Schüler/innen gehen von Plakat zu Plakat, geben ihre Schätzungen ab und notieren ihre Antworten zu den Fragen.
- Im Anschluss werden die Plakate gemeinsam besprochen.
- Die Lösungen sind der Lehrkraft bekannt und so kann verglichen werden, ob die Schüler/innen mit ihren Schätzungen richtig liegen.
- Mögliche Impulsfragen für die Besprechung der Plakate:
  - ⇨ Welcher Warenkorb war für dich/euch am schwierigsten zu schätzen? Warum?
  - ⇨ Welcher war am einfachsten? Warum?
  - ⇨ Wie weit liegen deine/eure Schätzungen vom tatsächlichen Preis entfernt?
  - ⇨ Welche der dargestellten Produkte werden von euch oder bei euch zu Hause verwendet?
  - ⇨ Geht ihr mit euren Eltern einkaufen?
  - ⇨ Schaut ihr auf die Preise, wenn ihr etwas kauft?
  - ⇨ Wie schätzt ihr euch selber ein? Habt ihr ein gutes Gefühl für den Preis oder nicht?
  - ⇨ Wozu ist es wichtig, einen Überblick über Preise zu haben bzw. Preise zu vergleichen?
- Im Anschluss an die Diskussion werden gemeinsam Tipps zum sparsamen Einkaufen gesammelt.
  - ⇨ Einkaufsliste von notwendigen Dingen erstellen und sich auch daran halten!
  - ⇨ Nie hungrig einkaufen gehen!
  - ⇨ Keinen großen Einkaufswagen verwenden, wenn man nur wenige Dinge benötigt.
  - ⇨ Preise vergleichen.
  - ⇨ Angebote vergleichen und überprüfen, ob ich wirklich z.B. 5 kg Orangen benötige.
  - ⇨ Einkaufslimit (Geld) im Vorhinein festlegen. Im Kopf mitrechnen, damit man weiß, wieviel man noch einkaufen kann.
  - ⇨ Mit Bargeld anstatt der Bankomatkarte bezahlen.
  - ⇨ Überlegen, für welche Verkaufstricks ich besonders anfällig bin.
  - ⇨ ... etc.

Lernziele / Anliegen:

- Schärfung der Wahrnehmung für Kosten von Produkten des täglichen Bedarfs
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Ausgabeverhalten beim Einkaufen
- Kennen lernen von Tipps zum sparsamen Einkauf

Anmerkungen:

.....

.....

.....

.....

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Warenkörbe - Preislisten 1

Preisliste - Körperpflege

1 Badetuch	7,99 Euro
1 Handtuch	3,99 Euro
1 Feuchtigkeitscreme	1,75 Euro
1 Sonnencreme	5,99 Euro
1 After Sun	2,99 Euro
1 Nagelbürste	3,75 Euro
1 Handcreme	2,45 Euro
1 Nivea-Creme	2,89 Euro
1 Box Wattestäbchen	0,69 Euro
1 Haarbürste	3,75 Euro
1 Tagescreme	2,75 Euro
1 Nachtcreme	3,45 Euro
1 Duschgel	2,45 Euro
1 Shampoo	0,75 Euro
1 Haargel	5,17 Euro
1 Zahncreme	1,97 Euro
1 Zahnbürste	1,57 Euro
1 Zahnputzbecher	1,45 Euro
1 Flüssigseife	1,75 Euro
1 Zahnspülung	3,97 Euro
1 Parfum	13,45 Euro
1 Deo	1,99 Euro
gesamt	**76,96 Euro**

Preisliste - Wäsche und Reinigung

1 Ariel Color-Waschmittel	10,99 Euro
1 Vanish Oxi-Waschmittel	4,99 Euro
1 Fewa Wolle-Waschmittel	2,49 Euro
1 Fewa Weichspüler	5,99 Euro
1 Glasreiniger	1,69 Euro
1 Badreiniger	2,49 Euro
1 WC-Reiniger	2,29 Euro
1 Cif-Reiniger	2,69 Euro
2 Putztücher	4,98 Euro
1 Geschirrtuch	1,70 Euro
1 Spezial-Putzpaste	14,95 Euro
1 Geschirrspülmittel	1,99 Euro
1 Geschirrbürste	0,79 Euro
1 Putzschwamm (grau)	0,89 Euro
1 Putzschw. (gelb/grün)	1,49 Euro
gesamt	**60,41 Euro**

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/Innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Warenkörbe - Preislisten 2

Preisliste - Kühlschrank

6er-Pkg Actimel	2,89 Euro
1 l Orangensaft	0,99 Euro
1 l Multivitaminsaft	1,99 Euro
1 l Milch	0,99 Euro
1 kl. Flasche Kaffeemilch	0,85 Euro
1 Glas (250 ml) Sugo	1,49 Euro
2 Becher Mozzarella	2,58 Euro
1 Würfel Germ	0,21 Euro
2 Dosen Thunfisch	1,98 Euro
300 g Wurstaufschnitt	3,28 Euro
250 g Philadelphia- Aufstrichkäse	1,49 Euro
1 Glas Kapern	1,44 Euro
1 Glas Oliven	1,79 Euro
1 Glas (400 ml) Rote Rüben-Salat	1,19 Euro
250 g geriebener Hartkäse	2,49 Euro
6 Bio-Eier	2,69 Euro
1 Tube Tomatenmark	0,59 Euro
1 kl. Flasche Sojasauce	1,79 Euro
1 Theawürfel (250 g)	0,79 Euro
2 kl. Flaschen Grillsauce	2,38 Euro
1 kl. Glas Apfelkren	1,19 Euro
1 kg Zwiebeln	1,19 Euro
1 kg Karotten	1,19 Euro
250 g Butter	1,79 Euro
5 Becher Fru Fru (250 ml)	3,25 Euro
2 Becher Joghurt (250 ml)	1,10 Euro
2 kl. Gläser Fruchtikus	1,78 Euro
1 Becher Joghurt groß (500 ml)	0,69 Euro
1 Salatgurke	0,89 Euro
gesamt	**46,96 Euro**

Preisliste - Frühstück

1 l Orangensaft	0,99 Euro
1/2 l Milch	0,69 Euro
Brot (4 Kornbrötchen + 2 Kipferl)	6,06 Euro
1 kl. Glas Nutella	1,69 Euro
6 Bio-Eier	2,69 Euro
1 Glas Marmelade (250 ml)	2,19 Euro
1 Glas Honig (250 ml)	3,49 Euro
250 g Butter	1,09 Euro
250 g Philadelphia-Aufstrichkäse	1,49 Euro
100 g Wurst (Schinken)	1,99 Euro
100 g Käse (in Scheiben)	1,85 Euro
150 g Berggold-Käse	2,75 Euro
Bio-Kaffee (500 g)	4,89 Euro
Bio-Kakao (375 g)	3,49 Euro
gesamt	**35,35 Euro**

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/Innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Warenkörbe - Preislisten 3

Preisliste - Schulbedarf

1 A4-Ordner	1,99 Euro
1 Pkg. buntes Papier (250 Stk.)	4,66 Euro
1 A4-Spiralblock	1,79 Euro
1 Locher	5,99 Euro
1 Klammerlmaschine	2,69 Euro
1 Federschachtel	2,99 Euro
1 Eddingstift	1,99 Euro
1 Permanent-Marker	1,49 Euro
1 Fineliner	3,99 Euro
1 Pkg. Filzstifte	1,79 Euro
1 Pkg. Buntstifte	6,99 Euro
1 Bleistift	1,49 Euro
1 Druckbleistift mit Mine	2,99 Euro
1 Pkg. Ersatzminen	0,99 Euro
1 Radiergummi	1,29 Euro
1 Spitzer	1,99 Euro
1 Füllfeder	12,99 Euro
1 kl. Pkg. Tintenpatronen	1,59 Euro
1 A3-Zeichenblock	1,79 Euro
1 Schere	2,79 Euro
1 Tube Uhu-Alleskleber	2,39 Euro
1 gelber Textmarker	1,99 Euro
gesamt	**68,65 Euro**

Anmerkungen:

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Warenkörbe - Bilder 1

Was ist hier das billigste Produkt? Wie viel, schätzt du, kostet es?

Welche Produkte könnten noch dazugehören?

Wieviel sind diese Produkte insgesamt wert?

Was ist hier das **teuerste** Produkt? Wie viel, schätzt du, kostet es?

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Warenkörbe - Bilder 2

Was ist hier das billigste Produkt? Wie viel, schätzt du, kostet es?

Welche Produkte könnten noch dazugehören?

Wieviel sind diese Produkte insgesamt wert?

Was ist hier das teuerste Produkt? Wie viel, schätzt du, kostet es?

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Warenkörbe - Bilder 3

Was ist hier das billigste Produkt? Wie viel, schätzt du, kostet es?

Welche Produkte könnten noch dazugehören?

Wieviel sind diese Produkte insgesamt wert?

Was ist hier das teuerste Produkt? Wie viel, schätzt du, kostet es?

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweiten Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Warenkörbe - Bilder 4

Was ist hier das billigste Produkt? Wie viel, schätzt du, kostet es?

Welche Produkte könnten noch dazugehören?

Wieviel sind diese Produkte insgesamt wert?

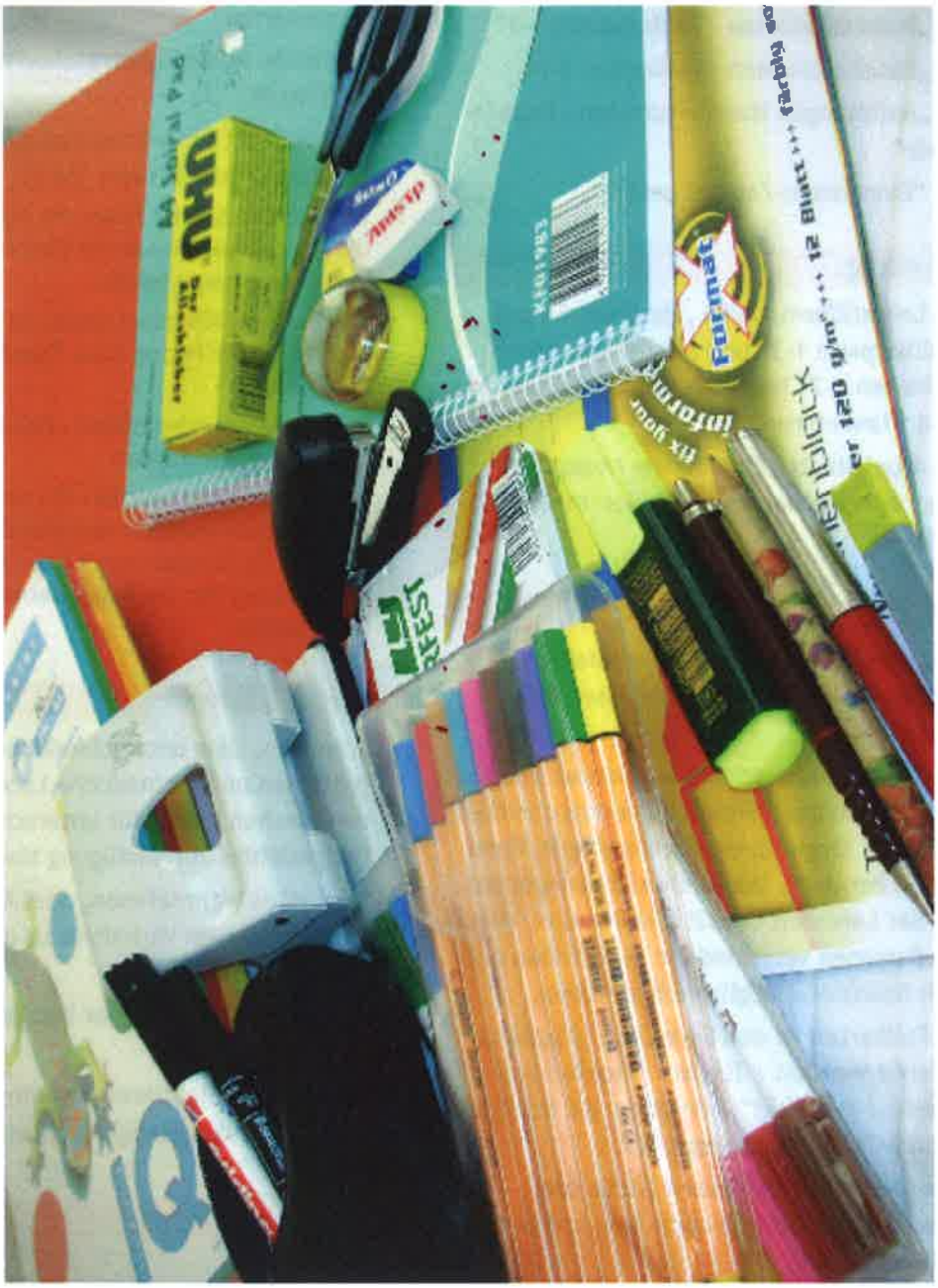
Was ist hier das teuerste Produkt? Wie viel, schätzt du, kostet es?

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Warenkörbe - Bilder 5

Was ist hier das **billigste** Produkt? Wie viel, schätzt du, kostet es?

Welche Produkte könnten noch dazugehören?



Wieviel sind diese Produkte **insgesamt** wert?

Was ist hier das **teuerste** Produkt? Wie viel, schätzt du, kostet es?

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Die Einnahmen bestimmen die Ausgaben

Zeit:

- 50 Minuten

Material:

- ✂: „Haushaltskosten - Fallbeispiele 1-3“
- ✂: „Haushaltskosten - Fallkarten 1-7“
- ✂: „Auflösungen Haushaltskosten - Fallbeispiele“
- AB: “Einnahmen-/Ausgabenliste“

Vorbereitung:

- Das Lehrkräftematerial „Haushaltskosten - Fallbespiele 1-3“ und „Haushaltskosten - Fallkarten 1-7“ kopieren, schneiden und bei Bedarf laminieren.
- Das Arbeitsblatt „Einnahmen-/Ausgabenliste“ entsprechend der Schüler/innenzahl kopieren.

Ablauf:

- Die „Haushaltskosten - Fallbeispiele 1-3“ werden verteilt im Klassenzimmer aufgehängt.
- Bei diesen Fallbeispielen handelt es sich um Menschen in bestimmten Lebensabschnitten (Studium, Singleleben, Partnerschaft, Familie und Pension). Die Schüler/innen werden von der Lehrkraft darauf hingewiesen, dass alle Personen verschiedene Bedürfnisse und auch finanzielle Möglichkeiten haben.
- Die Fallkarten zu den Bereichen „Täglicher Bedarf / Wohnen / Telefon / Hobbys und Vereine / Mobilität“ werden an die Schülerinnen willkürlich ausgegeben.
- Jede/Jeder soll ihre/seine Karte zum passenden Fallbeispiel zuordnen und dort stehen bleiben.
- Wenn sich alle Schüler/innen entschieden haben, wird anhand der Lösung gemeinsam kontrolliert, ob die Zuordnungen stimmen.
- Im anschließenden Gespräch ist es vor allem wichtig, den Blick der Jugendlichen für die unterschiedlichen Kosten in den verschiedenen Lebensumständen zu schärfen.
- Mögliche Impulsfragen:
  - ⇨ Was war einfach zuzuordnen? Was schwierig?
  - ⇨ Welche Kosten überraschen am meisten? Warum?
  - ⇨ Was denkt ihr, warum braucht X im Bereich XY so viel mehr als Y?
- Im nächsten Schritt sollen die Schüler/innen, die bei den verschiedenen Fallbeispielen stehen, eine Gruppe bilden.
- Anhand ihrer Kärtchen sollen sie ein Monatsbudget für die Person bzw. Familie oder Paare erstellen.
- Dazu wird das Arbeitsblatt „Einnahmen-/Ausgabenliste“ verwendet.
- Als Schlusspunkt werden die einzelnen Monatsberechnungen vorgestellt und Vorschläge für Einsparungen bzw. Ideen für die Nutzung des übrig gebliebenen Geldes besprochen.

Lernziele / Anliegen:

- Erkennen, dass unterschiedliche Lebenssituationen unterschiedliche Lebenskosten verursachen und dafür unterschiedliche Budgetmittel zur Verfügung stehen
- Bewusstes Wahrnehmen, dass Ausgaben in einem positiven Verhältnis zu den Einnahmen stehen sollten
- Kennen lernen einfacher Budgetplanungsinstrumente
- Bewusstes Reflektieren von Einsparungs- und Verwendungsmöglichkeiten

Anmerkungen:

.....

.....

.....

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Haushaltskosten - Fallbeispiele 1

Lisa Marie, 18 Jahre

Studentin

> hat einen Freund

Haushaltseinkommen:
(Stipendium)

€ 600,--
pro Monat

Familie Heinzelmann

2 Kinder (Simon 11 J. und Julia 13 J.)

Vater: 37 Jahre, KfZ-Mechaniker

Mutter: 36 Jahre, HS-Lehrerin (Teilzeit)

> Katze „Schnurli“

Haushaltseinkommen inkl.
Familienbeihilfe:

€ 2.800,--
pro Monat

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Haushaltskosten - Fallbeispiele 2

Timo, 21 Jahre

Landschaftsgärtner

> Single

Haushaltseinkommen:

€ 1.050,--
pro Monat

Markus und Zeyna

Markus: 26 Jahre, Bäcker

Zeyna: 27 Jahre, Sozialarbeiterin

> leben in einer Lebensgemeinschaft;

> haben noch keine Kinder

Haushaltseinkommen:

€ 2.700,--
pro Monat

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Haushaltskosten - Fallbeispiele 3

Otto und Elke

Otto: 67 Jahre, Pensionist

Elke: 69 Jahre, Pensionistin

> 2 erwachsene Kinder

> Hund „Saskia“

Haushaltseinkommen:

€ 1.700,--
pro Monat

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Haushaltskosten - Fallkarten 1

Dinge des täglichen Bedarfs

Brot
Mehl
Wurst, Fleisch
Käse
Milch
Joghurt
Vitaminbrause-tabletten
Hundefutter
Kürbiskerne
Reis
Nudeln
Sugo
Gemüse
Obst
Salatsauce
Hygiene
Putzen
Kleidung

€ 624,-- pro Monat

Dinge des täglichen Bedarfs

Tiefkühl-Baguette
Tiefkühl-Gemüse
Milch
Butter
Saft
Kaffee
Wurst, Fleisch
Käse
2 Zeitschriften
Zigaretten
Obst
Frühstücksdrink
Sportgetränke
Hygiene
Putzen
Kleidung

€ 728,-- pro Monat

Dinge des täglichen Bedarfs

Marmelade
Brot
Müsli
Käse
Tofu
Eier
Gemüse
Sahne
Nudeln
Reis
Mehl
Nüsse
Joghurt
Hygiene
Putzen
Kleidung

€ 380,-- pro Monat

Dinge des täglichen Bedarfs

Nudeln
Reis
Brot
Butter
Obst
Gemüse
Wurst, Fleisch
Käse
Zeitschrift
Kekse
Fisch
Mehl
Milch
Orangensaft
Zucker
Grieß
Kaffee
Kakao
Nutella
Fruchtzwerge
Katzenfutter
Hygiene
Putzen
Kleidung

€ 1.080,-- pro Monat

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Haushaltskosten - Fallkarten 2

Dinge des täglichen Bedarfs

Spaghetti
Tortellini
Sugo
Tomaten
Salat
Müsli
Milch
Äpfel
Bananen
Salzstangen
Schokolade
Tiefkühlgemüse
Tiefkühlpizza
Brot
Joghurt
Hygiene
Putzen
Kleidung

€ 352,-- pro Monat

Wohnen

5-Zimmer-Wohngemeinschaft (€ 1.100,--)

€ 220,-- pro Monat

Wohnen

4-Zimmerwohnung mit großem Garten

€ 1.100,-- pro Monat

Wohnen

1-Zimmer-Wohnung mit Balkon

€ 385,-- pro Monat

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Haushaltskosten - Fallkarten 3

Wohnen

2-Zimmerwohnung mit Balkon

€ 490,-- pro Monat

Wohnen

2-Zimmerwohnung mit Garten

€ 530,-- pro Monat

Telefon

Ein Tarif für junge Menschen ist der passende.

€ 15,-- pro Monat

Telefon

Es gibt einen Festnetzanschluss und drei Handys, die einen speziellen Familytarif haben.

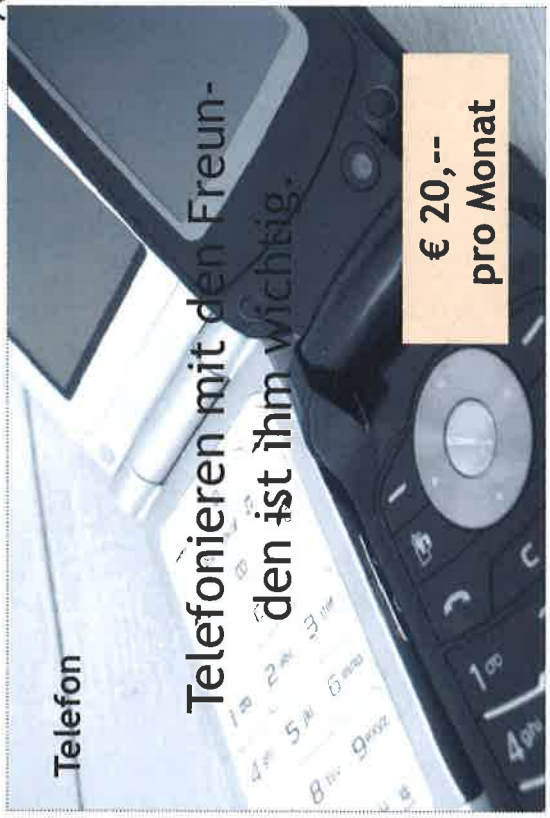
€ 105,-- pro Monat

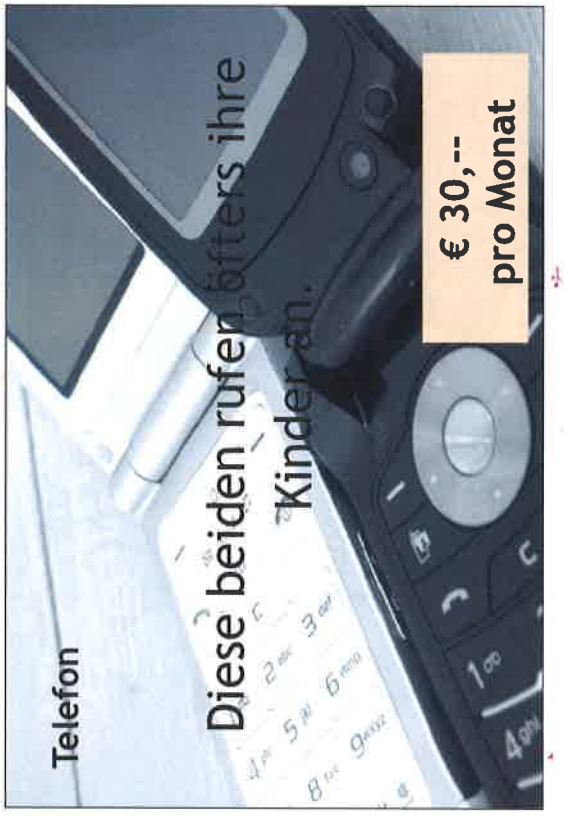
Haushaltskosten 5.3

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

schuldnerhilfe.at OBERÖSTERREICH
IfS-Schuldenberatung Vorarlberg
bmask.gv.at BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES UND KONSUMENTENSCHUTZ

Haushaltskosten - Fallkarten 4





5.3

Haushaltskosten

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Haushaltskosten - Fallkarten 5

Hobbys und Vereine

Eislaufen
Kinder-Karate
Radfahren
Joggen
Sanitäter beim Roten Kreuz
Kartenspiele

€ 85,-- pro Monat

Hobbys und Vereine

Modellbau
Kino
Ausgehen
Kochen für Freunde
eigener Garten

€ 250,-- pro Monat

Hobbys und Vereine

Kino
Ausgehen
Feuerwehr
Klettern
Radtouren
backen

€ 420,-- pro Monat

Hobbys und Vereine

Schwimmen im See mit Hund
Wandern
Campen

€ 45,-- pro Monat

5.3

Haushaltskosten

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

schuldnerhilfe.at OBERÖSTERREICH

IfS-Schuldenberatung Vorarlberg

bmask.gv.at BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES UND KONSUMENTENSCHUTZ

Haushaltskosten - Fallkarten 6

Mobilität

Bus und Zug

Der Bus bringt sie zur Uni und der Zug am Wochenende nach Hause zu ihren Eltern und Geschwistern.

€ 55,-- pro Monat

Mobilität

Auto

Für die verschiedenen Aktivitäten der Familienmitglieder und für die Arbeit ist ein Auto nötig.

€ 350,-- pro Monat

Mobilität

Moped

Das Moped wird gebraucht, um in der Freizeit mobil zu sein. Fallweise wird es auch für die Fahrt zur Arbeit benötigt.

€ 65,-- pro Monat

Mobilität

Auto und Rad

Gemeinsam wird das Auto hauptsächlich für Freizeitaktivitäten benutzt. Eine Person verwendet es jedoch, um zur Arbeit zu kommen, die andere nimmt das Rad.

€ 370,-- pro Monat

Haushaltskosten 5.3

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Haushaltskosten - Fallkarten 7

Anmerkungen:

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken, sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Internetseiten anderer Betreiber/innen. Das Einrichten von Links auf diese Homepage ist jedoch ausdrücklich gestattet.